

Der Praxistag Volkshochschulen und Bibliotheken - am 29. November 2021 ein kleiner Bericht zur Nachlese

Der 5. Praxistag Volkshochschulen und Bibliotheken fand am 29. November 2021 zum 2. Mal digital statt. Über 80 Kolleg*innen aus den bayerischen Volkshochschulen und Bibliotheken fanden sich zusammen.

Nach Grußworten des Vorsitzenden des Bayerischen Bibliotheksverbandes, Dr. Gerhard Hopp, MdL und des Vorstands des Bayerischen Volkshochschulverbandes, Dr. Christian Hörmann, diskutierte Dr. Klaus Buddeberg, Leiter der Studie „LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität“ in seinem Impuls-Vortrag die weitreichenden und wohl auch unumkehrbaren Folgen des digitalen Wandels. Die Erwachsenenbildung musste in der Corona-Pandemie recht spontan reagieren und entweder ihre Angebotspalette einschränken – mit erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Institutionen und Lehrenden – oder aber digitale Formate entwickeln und ausprobieren. Ausgehend von dieser Situation ging der Vortrag den Fragen nach: Wie gut ist die Gesellschaft auf die Anforderungen der Digitalisierung vorbereitet? Welche Gruppen kommen gut zurecht und profitieren vom digitalen Wandel? Welche Gruppen zählen sich selbst eher zu den Verlierer*innen der Entwicklung? Die Risiken und Verunsicherungen, die mit dem digitalen Wandel verbunden sind und die Bildungsbedarfe, die sich daraus ableiten, waren Gegenstand des Vortrags und der Diskussion.

Im nächsten Programmpunkt stellte Michael Kempmann, Projektleiter des „talentCAMPUS“, DVV, den talentCAMPUS vor und illustrierte, welche Chancen für eine Kooperation für Bibliotheken und Volkshochschulen entstehen können. Er zeigte, dass das gemeinsame Interesse an der „Leseförderung“ die beiden Institutionen zusammenführt und wie die beiden Einrichtungen und wichtigen Orte der Leseförderung in den kommunalen Bildungslandschaften Synergien und Bündnisbildung erproben und umsetzen können. Dieses Zusammenwirken wurde am Beispiel der vhs Plön vorgestellt.

„Aus der Welt der Bibliotheken und Volkshochschulen“: hier erzählten Dr. Helga Huber von der vhs Rupertiwinkel und Edith Karnowski, Bibliotheksleiterin in Freilassing, aus ihrer Zusammenarbeit. Der unkomplizierte und ständige Kontakt ermöglicht schnelle und flexible Planung, Finanzierung und Raumnutzung. Dies führte schon zu mehreren gemeinsamen Projekten: vom Comic-Tag bis zu der Erschaffung von Leseorten aus Weidenzweigen im Hof der Bibliothek und der Anbringung von QR-Codes an den Bücherregalen, die zum passenden vhs-Kurs führen.

In „Perspektiven guter Kooperation aus der Sicht der Volkshochschule Erlangen“ stellte der vhs-Leiter Markus Bassenhorst vor, wie Bibliothek und Volkshochschule nachhaltig kooperieren können und aus der Stärke der jeweils anderen Partnerin einen gemeinsamen Nutzen in der Zielgruppen-Erschließung generieren und in der Formulierung der jeweiligen Kompetenz passgenaue Angebote für eine urbane Gesellschaft finden.

Die Zeit ist im Nu verfliegen und wir freuen uns auf das nächste Mal!

Ute Palmer
Leitung Fachstelle München Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen
ute.palmer@bsb-muenchen.de

Elisabetta Mola
Fachbereichsleitung Kultur und Interkulturalität beim Bayerischen Volkshochschulverband
elisabetta.mola@vhs-bayern.de